

Fusionsprojekte im Kanton Bern (Stand: 31. August 2018)

aktuelle Version unter <http://www.jgk.be.ch/jgk/de/index/gemeinden/gemeinden.html>
 → Fusion / Praxisbeispiele Fusionen

Die gelben Markierungen zeigen Veränderungen/Projektfortschritte seit April 2018.

I. Laufende Fusionsprojekte

Gemeinden	Anzahl Gemeinden	Stand Fusionsprojekt	Fusion geplant per
1. Golaten / Kallnach 600-17-11	2	Am 28. Mai 2018 haben die beiden Gemeindeversammlungen einen positiven Grundsatzentscheid gefällt und der Fortführung der Abklärungen zugestimmt. Die Schlussabstimmung erfolgt im September 2018.	1.1.2019
2. Niederbipp / Wolfisberg 600-17-90	2	Der Gemeinderat von Niederbipp hat am 9. Oktober 2017, die Gemeindeversammlung von Wolfisberg am 29. November 2017 beschlossen, gemeinsam in Fusionsabklärungen zu treten. Die Interkommunale Arbeitsgruppe, bestehend aus den beiden Gesamtgemeinderäten, hat an ihrer Sitzung vom 31. Mai 2018 die Verlängerung der Fusionsabklärungen um ein Jahr beschlossen. Die für September 2018 vorgesehene Schlussabstimmung wird verschoben. Angestrebt wird der Umsetzungszeitpunkt 1. Januar 2020.	1.1.2020
3. Langenthal / Obersteckholz	2	Im November 2016 haben die beiden Gemeinden bekannt gegeben, dass die Fusionsabklärungen bis zur Klärung der Thematik „Wasserversorgung“ sistiert werden. Gemäss Stellungnahmen der Gemeinden wurde für die Wasserversorgung inzwischen ein Lösungsansatz erarbeitet. Der Stadtrat Langenthal hat am 26. März 2018 unter folgendem Vorbehalt beschlossen, die Fusionsverhandlungen mit Obersteckholz wieder aufzunehmen: Vertragliche und reglementarische Sicherstellung der Übertragung des öffentlichen Wasserversorgungsauftrags an die Gemeinde Obersteckholz vor dem def. Fusionsentscheid. Am 12. Juni 2018 hat nun	1.1.2020

Gemeinden	Anzahl Gemeinden	Stand Fusionsprojekt	Fusion geplant per
600-14-130		auch die Gemeindeversammlung Obersteckholz den positiven Grundsatzbeschluss bestätigt und einen Kredit betreffend Wasserversorgung gesprochen. Angestrebt wird der Umsetzungszeitpunkt 1. Januar 2020.	
4. Steffisburg / Schwendibach 600-15-11	2	Nach Zustimmung der beiden Gemeinderäte (Mitte April 2018) haben der Grosse Gemeinderat Steffisburg sowie die Gemeindeversammlung Schwendibach am 15. Juni 2018 einen positiven Grundsatzentscheid gefällt. Die Schlussabstimmung ist im Mai 2019 geplant.	1.1.2020
5. Kirchenthurnen / Lohnstorf / Mühlethurnen 600-17-99	3	In den Gemeinden Kirchenthurnen, Lohnstorf und Mühlethurnen haben die Stimmberechtigten an den Gemeindeversammlungen vom 4. Dezember 2017 unmittelbar im Anschluss an die Beendigung des Fünferprojektes mit Kaufdorf und Toffen mit grossem Mehr ihren Gemeinderäten die Legitimation zur Aufnahme von Fusionsabklärungen im Dreierperimeter erteilt und den entsprechenden Kredit gesprochen. Momentan wird der Grundlagenbericht erarbeitet. Der Grundsatzentscheid ist in allen drei Gemeinden für die Gemeindeversammlungen vom 3. Dezember 2018 vorgesehen.	1.1.2020
6. Clavaleyres / Murten (FR)	2	Fusionsabklärungen laufen mit der freiburgischen Gemeinde Murten. Am 30. April 2014 hat sich der Conseil Général de Morat positiv dazu geäußert. Die Kantone Freiburg und Bern haben Verhandlungen zur Abwicklung einer interkantonalen Gemeindefusion aufgenommen und am 14. März 2016 eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Der für das kommunale und kantonale Verfahren notwendige bernische Erlass („Clavaleyres Gesetz“) wurde am 7. Juni 2017 vom Grossen Rat genehmigt und ist am 1. März 2018 in Kraft getreten. Die kommunalen Fusionsabstimmungen finden im September 2018 statt. Die Legislativen der beiden	

Gemeinden	Anzahl Gemeinden	Stand Fusionsprojekt	Fusion geplant per
600-14-12		Kantone FR und BE befassen sich im Sommer 2019 mit dem Gebietsänderungskonkordat.	
7. Courtelary / Cormoret / Renan / Sonvilier / Saint-Imier/ 600-12-50	5	Am 24. September 2017 haben die Stimmberechtigten von Courtelary, Cormoret, Renan, Sonvilier und St. Imier der Weiterführung der Abklärungen und der Ausarbeitung eines Fusionsvertrages zugestimmt. La Ferrière und Villeret haben die Weiterführung abgelehnt. Gemäss Presse vom 25. September 2017 soll das Projekt mit den fünf zustimmenden Gemeinden weitergeführt werden. Website: www.avenir-vallon.ch	1.1.2021 / offen
8. Forst-Längenbühl / Pohlern / Wattenwil 600-14-98	3	Die Gemeindeversammlungen von Pohlern und Forst-Längenbühl haben am 2. resp. am 5. Dezember 2016 der Aufnahme von Fusionsabklärungen zugestimmt. Gleich hat der Gemeinderat Wattenwil am 12. Dezember 2016 entschieden. Im Mai 2017 wurden der Fusionsabklärungsvertrag unter den drei Gemeinden abgeschlossen sowie die Arbeiten zur Erstellung des Grundlagenberichtes aufgenommen. Der Grundsatzentscheid ist für die Frühlingsgemeindeversammlung 2019 vorgesehen.	1.1.2021
9. Riggisberg / Rümliigen 600-17-33	2	Die Gemeindeversammlungen von Rümliigen (4. Dezember 2017) resp. Riggisberg (5. Dezember 2017) haben ihren Gemeinderäten mit grossem Mehr die Legitimation zur Aufnahme von Fusionsabklärungen erteilt und den entsprechenden Kredit gesprochen. Momentan wird der Grundlagenbericht erarbeitet. Der Grundsatzbeschluss ist für die Gemeindeversammlungen im Juni 2019 vorgesehen.	1.1.2021
10. Gurzelen / Seftigen	2	Im November 2017 haben die Gemeindeversammlung Gurzelen sowie der Gemeinderat Seftigen die Auf-	2020/2021

Gemeinden	Anzahl Gemeinden	Stand Fusionsprojekt	Fusion geplant per
600-17-43		nahme von Fusionsabklärungen beschlossen. Das Projekt wurde am 6. April 2018 mit einem Kick-off offiziell gestartet.	
Total 10 Projekte	25		

II. Vollzogene oder beschlossene Fusionen

Gemeinden	Fusion erfolgt per	Bemerkungen
36. Grosshöchstetten (BFS-Nr. 608) 600-14-131	1.1.2018	Am 24. September 2017 haben die Stimmberechtigten von Grosshöchstetten und Schlosswil an der Urne der Fusion zur Gemeinde Grosshöchstetten zugestimmt.
35. Kirchdorf (BFS-Nr. 872) 600-15-24	1.1.2018	Am 21. Mai 2017 haben die Stimmberechtigten der Gemeinden Gelterfingen, Kirchdorf, Noflen und Mühledorf an der Urne der Fusion zur Gemeinde Kirchdorf zugestimmt.
34. Münsingen (BFS-Nr. 616) 600-14-95	1.1.2017	Am 28. Februar 2016 haben die Stimmberechtigten von Münsingen an der Urne und am 8. März 2016 die Stimmberechtigten von Tägertschi an ihrer Gemeindeversammlung der Fusion zur Gemeinde Münsingen zugestimmt.
33. Seeberg (BFS-Nr. 988) 600-14-24	1.1.2016	Am 8. September 2015 haben die Stimmberechtigten von Hermiswil und Seeberg an ihren Gemeindeversammlungen der Fusion zur Gemeinde Seeberg zugestimmt.
32. Rapperswil (BFS-Nr. 310)	1.1.2016	Am 14. Juni 2015 haben die Stimmberechtigten von Bangeren an der Urne und am 15. Juni 2015 die Stimmberechtigten von Rapperswil an ihrer Gemeindeversammlung der Fusion zur Gemeinde Rapperswil zuge-

600-13-29		stimmt.
31. Ersigen (BFS-Nr. 405) 600-13-165	1.1.2016	Am 1. Juni 2015 haben die Stimmberechtigten von Ersigen, Niederösch und Oberösch an ihren Gemeindeversammlungen der Fusion zur Gemeinde Ersigen zugestimmt.
30. Valbirse (BFS-Nr. 717) 600-12-24	1.1.2015	Nachfolgeprojekt der Fünferfusion, welche am 22. September 2013 einzig von Court abgelehnt worden ist. Mitte Januar wurde bekannt, dass sich Sorvilier aus dem Projekt zurückzieht. An einer weiteren Abstimmung am 18. Mai 2014 wurde die Dreierfusion (Bévilard, Malleray und Pontenet) zur Gemeinde Valbirse def. beschlossen. (www.valbirse.ch)
29. Péry-La Heutte (BFS-Nr. 450) 600-12-356	1.1.2015	Am 30. März 2014 haben die Gemeindeversammlungen von Péry und La Heutte der Fusion zur Gemeinde Péry-La Heutte zugestimmt.
28. Petit-Val (BFS-Nr. 716) 600-13-6	1.1.2015	Am 16. März 2014 haben die Stimmberechtigten von Châtelat, Monible, Sornetan und Souboz der Fusion zur Gemeinde Petit-Val per 1.1.2015 an der Urne zugestimmt.
27. Jegenstorf (BFS-Nr. 540) 600-12-61	1.1.2014	Am 17. September 2013 haben die Gemeindeversammlungen von Scheunen und Jegenstorf und am 22. September 2013 die EinwohnerInnen der Gemeinde Münchringen an der Urne der Fusion zur Gemeinde Jegenstorf per 1. Januar 2014 zugestimmt.
26. Plateau de Diesse (BFS-Nr. 726) 600-13-21	1.1.2014	Am 9. Juni 2013 haben die Stimmberechtigten von Diesse, Lamboing und Prêles der Fusion zur Gemeinde Plateau de Diesse per 1. Januar 2014 an der Urne zugestimmt.
25. Innertkirchen (BFS-Nr. 784)	1.1.2014	Am 31. Mai 2013 haben die Stimmberechtigten von Gadmen und Innertkirchen an ihren Gemeindeversammlungen der Fu-

600-11-147		sion zur Gemeinde Innertkirchen per 1. Januar 2014 zugestimmt.
24. Stocken-Höfen (BFS-Nr. 770) 600-12-49	1.1.2014	Am 24. Mai 2013 haben die Stimmberechtigten von Höfen, Oberstocken und Niederstocken an ihren Gemeindeversammlungen der Fusion zur Gemeinde Stocken-Höfen per 1. Januar 2014 zugestimmt.
23. Uttigen (BFS-Nr. 885) 600-11-80	1.1.2014	Am 1. Mai 2013 haben die Stimmberechtigten von Uttigen und Kienersrüti an ihren Gemeindeversammlungen einstimmig der Fusion zur Gemeinde Uttigen per 1. Januar 2014 zugestimmt.
22. Sauge (BFS-Nr. 449) 600-12-315	1.1.2014	Am 28. Februar 2013 haben die beiden Gemeindeversammlungen von Plagne und Vauffelin der Fusion zur Gemeinde Sauge per 1. Januar 2014 zugestimmt.
21. Oberdiessbach (BFS-Nr. 619) 600-10-175	1.1.2014	Am 3. Dezember 2012 haben die beiden Gemeindeversammlungen von Oberdiessbach und Bleiken b.O. der Fusion zur Gemeinde Oberdiessbach per 1. Januar 2014 zugestimmt.
20. Fraubrunnen (BFS-Nr. 538) (Büren zum Hof / Etzelkofen / Fraubrunnen / Grafenried / Limpach / Mülchi / Schalunen / Zauggenried) 600-10-46	1.1.2014	Am 24. November (Gemeindeversammlung Schalunen) und am 25. November 2012 (Urnenabstimmungen in den sieben anderen Gemeinden) haben die G8-Gemeinden der Fusion zur Gemeinde Fraubrunnen per 1. Januar 2014 mit einem Ja-Anteil von 83% zugestimmt. (www.zusammenarbeit-g8.ch)
19. Münsingen (BFS-Nr. 616) 600-09-418	1.1.2013	Am 17. Juni (Urnenabstimmung in Münsingen) und 18. Juni 2012 (Gemeindeversammlung in Trimstein) haben die beiden Gemeinden der Fusion per 1. Januar 2013 zur Gemeinde Münsingen zugestimmt.
18. Kallnach (BFS-Nr. 304)	1.1.2013	Am 1. Juni 2012 haben die beiden Gemeindeversammlungen von Kallnach und Niederried b.

600-05-94		Kallnach der Fusion per 1. Januar 2013 zur Gemeinde Kallnach zugestimmt.
17. Rapperswil (BE) (BFS-Nr. 310) 600-04-279	1.1.2013	Am 23. November 2011 (Ruppoldsried) und am 5. Dezember 2011 (Rapperswil) haben die beiden Gemeindeversammlungen der Fusion per 1. Januar 2013 zur Gemeinde Rapperswil (BE) zugestimmt.
16. Belp (BFS-Nr. 861) 600-06-140	1.1.2012	Fusion der Gemeinden Belp und Belpberg
15. Schwarzenburg (BFS-Nr. 855) 600-04-142	1.1.2011	Fusion der Gemeinden Albligen und Wahlern zur Gemeinde Schwarzenburg
14. Bettenhausen (BFS-Nr. 973) 600-04-327	1.1.2011	Fusion der Gemeinden Bettenhausen und Bollodigen
13. Lyss (BFS-Nr. 306) 600-08-37	1.1.2011	Fusion der Gemeinden Lyss und Busswil
12. Madiswil (BFS-Nr. 332) 600-07-27	1.1.2011	Fusion der Gemeinden Madiswil, Kleindietwil und Leimiswil
11. Langenthal (BFS-Nr. 329) 600-05-283	1.1.2010	Fusion der Gemeinden Langenthal und Untersteckholz
10. Twann-Tüscherz (BFS-Nr. 756) 600-05-172	1.1.2010	Fusion der Gemeinden Twann und Tüscherz-Alfermée zur Gemeinde Twann-Tüscherz
9. Jegenstorf (BFS-Nr. 540) 600-05-202	1.1.2010	Fusion der Gemeinden Jegenstorf und Ballmoos
8. Oberdiessbach (BFS-Nr. 619) 600-04-32	1.1.2010	Fusion der Gemeinden Aeschlen und Oberdiessbach

7. Riggisberg (BFS-Nr. 879) 600-04-134	1.1.2009	Fusion der Gemeinden Rüti bei Riggisberg und Riggisberg
6. Heimenhausen (BFS-Nr. 977) 600-04-127	1.1.2009	Fusion der Gemeinden Wanzwil, Röthenbach bei Herzogenbuchsee und Heimenhausen
5. Herzogenbuchsee (BFS-Nr. 979) 600-04-34	1.1.2008	Fusion der Gemeinden Oberönz und Herzogenbuchsee
4. Forst-Längenbühl (BFS-Nr. 948) 600-04-37	1.1.2007	Fusion der Gemeinden Forst und Längenbühl
3. Madiswil (BFS-Nr. 332) 600-05-131	1.1.2007	Fusion der Gemeinden Gutenberg und Madiswil
2. Wald (BE) (BFS-Nr. 888) 170 04 438	1.1.2004	Fusion der Gemeinden Englisberg und Zimmerwald zur Gemeinde Wald
1. Wichtrach (BFS-Nr. 632) 600-03-73	1.1.2004	Fusion der Gemeinden Niederwichtlach und Oberwichtlach zur Gemeinde Wichtrach

III. Abgelehnte oder abgebrochene Projekte

Diese Liste enthält Projekte, welche durch die Stimmberechtigten in der Schlussabstimmung abgelehnt oder während den Abklärungen (in der Regel gestützt auf eine Grundlagenstudie) durch Entscheid der Legislative oder der Exekutive abgebrochen wurden. Nicht aufgeführt sind i.d.R. Projekte, wo negative Entscheide einzelner Gemeinden zu einer nahtlosen Weiterführung des Projekts in verändertem Perimeter führten (vgl. Ziff. I. „laufende Projekte“) oder aller Voraussicht nach führen werden.

Gemeinden	Anzahl	Grund für Abbruch
24. Corcelles / Crémines / Eschert / Grandval 600-10-22	4	An den Urnenabstimmungen vom 26. November 2017 hat einzig die Gemeinde Crémines die Fusion abgelehnt.

Gemeinden	Anzahl	Grund für Abbruch
23. Attiswil / Farnern / Niederbipp / Oberbipp / Rumisberg / Walliswil b. Niederbipp / Walliswil b. Wangen / Wangen a.d.A / Wangenried / Wiedlisbach / Wolfisberg 600-14-41	11	Einzig die Gemeinden Farnern, Rumisberg, Wangenried und Wolfisberg haben am 24. September 2017 an der Urne für die Weiterführung der Fusionsabklärungen gestimmt. Damit ist die Vorgabe vom 11'000 EinwohnerInnen in den zustimmenden Gemeinden zur Weiterführung der Abklärungen klar verfehlt worden. Mindestens ein Zweierprojekt wird jedoch weitergeführt (vgl. I.1).
22. Hermrigen / Merzligen / Jens 600-14-56	3	An den Gemeindeversammlungen vom 25. November 2016 haben die Gemeinden Merzligen und Jens die Weiterführung der Fusionsabklärung abgelehnt. Hermrigen stimmte zu.
21. Bätterkinden / Utzenstorf / Wiler / Zielebach 600-11-354	4	An den Urnenabstimmungen vom 8. März 2015 wurde der Zusammenschluss von Utzenstorf, Wiler und Zielebach abgelehnt. Bätterkinden stimmte knapp zu. Total lehnten 56% der Stimmenden die Fusion ab.
20. Gelterfingen / Gerzensee / Kirchdorf / Noflen / Mühledorf (Kleeblatt) 600-10-88	5	An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2014 hat Gerzensee die Weiterführung des Fünferprojekts abgelehnt. Die anderen Gemeinden haben zugestimmt und per 1. Januar 2018 die Viererfusion Kirchdorf umgesetzt.
19. Tramelan / Tavannes / Reconvilier / Loveresse / Saicourt 600-12-25	5	An den Abstimmungen vom 9. Februar 2014 hat lediglich die Gemeinde Saicourt (53,85% Ja) diesem Fusionsprojekt zugestimmt. Insgesamt wird dieses Projekt mit knapp 60% Nein-Stimmen abgelehnt. Damit wird dieses Projekt nicht weiterverfolgt. www.troisrivieres.ch
18. Büren a.A. / Oberwil bei Büren (Oberwil Büren) 600-11-296	2	An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2013 hat Oberwil die Weiterführung des Fusionsprojektes im Grundsatz abgelehnt. Damit ist dieses Projekt trotz Zustimmung von Büren an der gleichentags durchgeführten Gemeindeversammlung gescheitert. (vgl. auch III.13)
17. Rüti / Arch / Leuzigen (RAL2015)	3	Die Bevölkerung von Arch und Leuzigen hat am 24. November 2013 an der Urne die Weiterführung des Fusionsprojektes

Gemeinden	Anzahl	Grund für Abbruch
600-11-248		<p>im Grundsatz abgelehnt. Damit ist dieses Projekt trotz der Zustimmung von Rüti gescheitert.</p> <p>www.ral2015.ch</p> <p>(vgl. auch III.13)</p>
16. Bévillard / Court / Malleray / Pontenet / Sorvilier 600-12-24	5	<p>Am 22. September 2013 haben die Stimmberechtigten von Court die Fusion abgelehnt. Damit ist dieses Fünferprojekt gescheitert.</p> <p>www.valbirse.ch</p> <p>(vgl. II. 30)</p>
15. Ferenbalm / Wileroltigen / Golaten / Kriechenwil / Gurbrü / Laupen (G6) 600-09-127	6	<p>An den Grundsatzabstimmungen vom 30. Januar 2012 haben sich die Gemeinden Golaten, Wileroltigen, Gurbrü und Ferenbalm gegen die Weiterführung von Fusionsabklärungen ausgesprochen.</p>
14. Zauggenried / Kernenried 600-09-134	2	<p>Kernenried hat am 21. November 2011 Fusionsabklärungen mit Zauggenried zugestimmt. Zauggenried allerdings hat sich am gleichen Tag für den Verbleib beim Projekt G8 ausgesprochen. Damit wird dieses Zweierprojekt nicht weiterverfolgt.</p>
13. Arch / Büren a.A. / Leuzigen / Oberwil / Rüti b. Büren 600-08-85	5	<p>Von ursprünglich elf am Projekt „Gemeinden Amt Büren gestalten die Zukunft“ beteiligten Gemeinden haben sich – nach einer Zwischenphase mit einer Umfrage bei fünf Gemeinden – zwei Nachfolgeprojekte gebildet (vgl. III.17 und III.18).</p>
12. Aegerten / Brügg 600-09-109	2	<p>Gestützt auf die Machbarkeitsstudie haben die Gemeinderäte im April 2011 entschieden, das Fusionsprojekt nicht weiterzuführen.</p>
11. Buchholterberg / Eriz / Fahrni / Homberg / Horrenbach-Buchen / Oberlangenegg / Schwendibach / Teuffenthal / Unterlangenegg / Wachsel-dorn	10	<p>An den Gemeindeversammlungen im März 2011 fanden keine der vorgelegten Varianten die notwendige Zustimmung. Während Variante 1 (Fusion aller 10 beteiligten Gemeinden) mehrheitlich gar nicht zur Abstimmung gebracht wurde, stimmten einer Fusion der rechten und linken Zulgtalseite insgesamt nur 5 Gemeinden zu.</p> <p>Eine bis Mitte September 2011 in Fahrni und Unterlangenegg durchgeführte Be-</p>

Gemeinden	Anzahl	Grund für Abbruch
600-05-150		völkerungsbefragung ergab, dass zwischen diesen beiden Gemeinden keine Fusionsabklärungen aufgenommen bzw. weitergeführt werden sollen.
10. Amsoldingen / Blumenstein / Forst-Längenbühl / Höfen / Niederstocken / Oberstocken / Pohlern / Thierachern / Uebeschi / Wattenwil / Zwieselberg (Thun-Westamt)	11	Im August 2010 hat die interkommunale Arbeitsgruppe gestützt auf die Vorstudie und die entsprechenden Rückmeldungen der Gemeinden beschlossen, keine weiteren Abklärungen (Machbarkeitsstudie) vorzunehmen. Die vier Gemeinden Amsoldingen, Höfen, Nieder- und Oberstocken führten die Fusionsabklärungen weiter. Ende Februar 2012 ist Amsoldingen aus dem Projekt ausgestiegen (vgl. II.24).
9. Mötschwil / Hindelbank	2	Die beiden Gemeinderäte haben im Juli 2010 beschlossen, die Abklärungen nicht weiterzuführen.
8. Huttwil / Wyssachen	2	Die Stimmberechtigten von Huttwil lehnten am 23. Juni 2010 an der Gemeindeversammlung die Weiterführung der Verhandlungen ab; Wyssachen stimmte zu.
7. Rüderswil / Lauperswil	2	Die Stimmberechtigten von Lauperswil haben die Fortsetzung der Fusionsabklärungen am 17. Mai 2009 abgelehnt.
6. La Heutte / Orvin / Péry / Plagne / Vauffelin / Romont BE	5	Die Stimmberechtigten von Péry und Orvin haben die Fusion am 1. Juni 2008 abgelehnt. Damit ist die Fusion mit 6 Gemeinden gescheitert.
5. Clavaleyres / Münchenwiler	2	Die Stimmberechtigten von Münchenwiler haben am 23. Mai 2008 beschlossen, die Fusionsabklärungen abubrechen. Eine Neuaufnahme dieser Abklärungen bzw. entsprechende eine Anfrage an Clavaleyres wurde an der Gemeindeversammlung vom 15. Mai 2014 mit 24 zu 18 Stimmen abgelehnt. Allerdings hatte Clavaleyres bereits vorher kommuniziert, mit Murten in Abklärungen zu steigen.
4. Ligerz / Twann / Tüscherz-Alfermée	3	Die Stimmberechtigten von Ligerz haben am 13. Dezember 2007 die Fortsetzung der Fusionsverhandlungen abgelehnt. Twann und Tüscherz-Alfermée haben die Fusion auf den 1. Januar 2010 vollzogen.
3. Freimettigen / Konolfingen	2	Die Stimmberechtigten von Freimettigen

Gemeinden	Anzahl	Grund für Abbruch
600-04-52		haben am 30. November 2006 die Fortsetzung der Fusionsverhandlungen abgelehnt.
2. Interlaken / Matten / Unterseen 600-09-76	3	Die Stimmberechtigten von Matten und Unterseen haben im Jahr 2000 den für die Detailabklärungen erforderlichen Kredit abgelehnt. Am 17. Mai 2009 haben die Stimmberechtigten von Matten und Unterseen die Aufnahme von Fusionsabklärungen erneut abgelehnt.
1. Malleray / Bévilard 600-01-56	2	Ablehnung durch die Stimmberechtigten von Bévilard im Jahr 1999.

Letzte Mutation:

31.8.2018

AGR